



Vorlaufkurs an der LWS

Konzept

1. Vorüberlegungen

Vorschulkinder sind in Deutschland vielfach für den Schulstart nicht ausreichend gerüstet. Schulanfänger haben zum Teil nicht gelernt, Sprache als Mittel zu nutzen, um Erlebnisse zu erzählen, Erfahrungen zu strukturieren, sich Wissen anzueignen und gedankliche Schlüsse zu ziehen. Häufig reichen ihre Fähigkeiten in den Bereichen Wortschatz und Grammatik nicht aus. Somit haben sie eine schlechte Ausgangsposition für das schulische Lernen – im Fach Deutsch ebenso - wie in den meisten anderen Fächern, da Wissensvermittlung in der Schule in erster Linie über die Sprache erfolgt und Denkleistungen durch Sprache gestützt werden.

Eine Sprachförderung soll allen Kindern ermöglichen, sich in der Schule so zu entwickeln, wie es ihren Begabungen entspricht. Dabei setzt die Sprachförderung möglichst individuell am Sprach- und Entwicklungsstand des einzelnen Kindes an und trägt durch ihren frühen Beginn entscheidend zur Verbesserung der Sprachkompetenz bei.

Ein Kind sprachlich zu fördern bedeutet, es in Sprachlernprozessen zu unterstützen. Vor allem im Spiel soll das Kind viele verschiedene Aspekte der Sprache kennen lernen. Zu den grundlegenden Ebenen einer Sprachförderung zählt ein altersgemäßer Wortschatz, die Fähigkeit, Sätze zu bilden und einzelne Laute richtig auszusprechen. Von Bedeutung sind aber auch die Sprechgestaltung (Stimmtonhöhe, Einsatz von Mimik und Gestik) sowie kommunikative Kompetenzen. Ein Sprach-Förderprogramm soll in dieser Hinsicht unterstützend eingreifen. Es richtet sich an Kinder mit unzulänglichen Kenntnissen in der Sprache „Deutsch“. Ziel ist es, den Ausbau von Fähigkeiten im Sprachverstehen und Sprechen in den Bereichen Literalität (Verstehen von Geschichten und die Hinführung zum eigenständigen Erzählen), Wortschatz und Grammatik zu unterstützen.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2002/03 kam durch die Vorlaufkurse eine wichtige Möglichkeit zur frühen, gezielten Förderung der Deutschkenntnisse von Kindern, die noch nicht die Schule besuchen, hinzu. An dem Vorlaufkurs zur Vorbereitung des Schulanfangs nehmen Kinder teil, die bei der Anmeldung nach § 58 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Schulgesetz nicht über die für den Schulbesuch erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen.

2. Gesetzliche Vorgaben

Grundlage des VLK ist die hessische Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 19. August 2011, Siebter Teil, Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

Demnach gelten folgende Bedingungen:

1. Nur Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache nehmen am Vorlaufkurs teil. (vgl. § 45, Ziele)
2. Der Vorlaufkurs ist freiwillig. (vgl. §49 Abs.1)
3. Am Vorlaufkurs nehmen die Kinder teil, „ ...die die bei der Anmeldung nach § 58 Abs. 1 Satz 2 des Hessischen Schulgesetzes nicht über die für den Schulbesuch erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse verfügen.“ (vgl. §49 Abs.2)
4. An einem Vorlaufkurs nehmen in der Regel 10 bis 15 Kinder teil. Der Umfang der Wochenstundenzahl beträgt in der Regel 10 bis 15 Wochenstunden. Mit Genehmigung des Staatlichen Schulamtes kann von dieser Regelung abgewichen werden. (vgl. §49 Abs.2)
5. Der Stand der deutschen Sprachkenntnisse eines Kindes am Anfang und am Ende der Vorlaufkurse ist in geeigneter Weise schriftlich zu dokumentieren.
(vgl. §49 Abs.2)
6. Der Vorlaufkurs kann in der Schule oder im Kindergarten stattfinden.
(vgl. §49 Abs.3)

3. Anmeldung

Im März/ April findet die Anmeldung für das kommende Schuljahr statt. In Verbindung mit der Anmeldung erhalten die daran beteiligten Lehrkräfte einen ersten Eindruck über das Sprachvermögen der Kinder. Bei besonderen Auffälligkeiten wird eine genauere Überprüfung mit Hilfe eines eigens entwickelten Beobachtungsbogens (vgl. Anhang) durchgeführt.

Im Anschluss werden die Eltern über das Ergebnis informiert und gegebenenfalls wird eine Empfehlung für den Vorlaufkurs für das kommende Schuljahr ausgesprochen. Das Alter der Kinder sollte nicht jünger als 5 Jahre sein.

Die Eingangsstufenleitung teilt bis zum Beginn der Sommerferien den Kindergärten die Teilnehmer des Vorlaufkurses mit.

4. Informationsveranstaltung

In einem Info-Brief erhalten die Eltern die Empfehlung für die Teilnahme Ihres Kindes am Sprachvorlaufkurs. Damit verbunden ist eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung in der Schule für die Eltern der betreffenden Kinder. Diese Informationsveranstaltung findet zu Beginn des neuen Schuljahres statt. Auch alle Erzieherinnen sind hierzu eingeladen.

Bei der Infoveranstaltung in der Schule/ im Kindergarten stellt sich die Vorlaufkursleiterin vor, informiert über die Organisation und den Inhalt des Sprachvorlaufkurses. Hier gibt es Raum und Zeit für die Fragen der Eltern an die Leiterin des VLK und an die Schulleitung.

5. Teilnahme

Mit der Anmeldung zum Vorlaufkurs ist die Teilnahme verbindlich.

Die Eltern, deren Kinder eine Empfehlung erhalten haben und nicht zum Kurs erscheinen, erhalten nach dem Beginn des Vorlaufkurses eine Erinnerung.

Kinder, die trotz der Empfehlung zur Teilnahme am Sprachvorlaufkurs nicht daran teilgenommen haben und zu Beginn des 1. Schuljahres noch nicht über eine ausreichende Sprachkompetenz verfügen, um erfolgreich am Unterricht der 1. Klasse teilnehmen zu können, können für ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Sie müssen dann ggf. an einem Vorlaufkurs teilnehmen.

6. Sprachstandserhebung

Der Stand der deutschen Sprachkenntnisse wird in der LWS mit der Sprachstandserhebung des Sprachförderkonzeptes „**Deutsch für den Schulstart**“ durchgeführt.

Die **Sprachstandserhebung findet einmal zu Beginn des Schuljahres** nach Absprache mit den Kindergärten in deren Räumlichkeiten oder, wenn es organisatorisch möglich ist, in der Schule statt. Die **Sprachheillehrerin** sollte nach Möglichkeit dabei anwesend sein oder die Erhebung selbst durchführen, um eventuellen weiteren Förderbedarf festzustellen.

Im Anschluss an die Auswertung können gezielt Sprachübungen aus den DfdS – Fördermaterialien ausgewählt werden.

Eine **abschließende Sprachstandserhebung wird ca.3 Wochen vor Ende des Schuljahres durchgeführt um den Lernzuwachs zu dokumentieren und**

gegebenenfalls eine Fortführung der Sprachförderung im DaZ – Unterricht festzulegen

7. Inhalte des VLK

Die Inhalte des VLK richten sich nach dem Sprachförderprogramm „Deutsch für den Schulstart“. Aufgrund der vorangegangenen Diagnostik, können die Kinder entsprechend ihrer sprachlichen Fähigkeiten in Förderphasen eingeteilt werden. Das Förderprogramm beinhaltet Sprachspiele zu bestimmten Förderschwerpunkten. Zum Material gehören Bildkarten und Poster, eine Audio CD und eine DVD. Zusätzliches Material sind Handpuppen passend zu den Figuren Mimi und Draco und Bilderbücher.

8. Organisation

Der Vorlaufkurs findet idealerweise in einem dafür eingerichteten Klassenraum in der LWS (Raum 54) statt. Er beginnt in der Regel um 8:00 Uhr und endet um 9:30 Uhr. Im Anschluss werden die Kinder von der Leiterin des VLK in die jeweiligen Kindergärten gebracht. Dafür müssen ca.40 Minuten Gehzeit veranschlagt werden. Um die regelmäßige Teilnahme überprüfen zu können, wird die Anwesenheit der Kinder schriftlich festgehalten. Die bearbeiteten Themen/ Lernfelder und Inhalte werden auf den dafür vorgesehenen Formularen dokumentiert (vgl. Anhang).

Die Leitung des **Vorlaufkurses gleicht einer Klassenführung**. Es sind **Sprachstandserhebungen** durchzuführen und auszuwerten, **Elterngespräche über den Sprachstand und eventuelle Probleme oder Auffälligkeiten** zu führen und ein **Elternabend** anzubieten. Das **Hinzuziehen der BFZ-Kräfte**, durch die VLK-Leitung, ist in Einzelfällen erforderlich. Dies sollte bei der Besetzung des Vorlaufkurses berücksichtigt werden.

Es erscheint sinnvoll die Leitung des Vorlaufkurses für einen festgelegten Zeitraum (2 bis 3 Jahre) an eine Person zu übertragen. Die Einarbeitung in das Diagnose- und Fördermaterial muss nicht jedes Jahr neu bewältigt werden, die gewonnene Erfahrung in der Arbeit mit Kindergartenkindern kann im nächsten VLK genutzt werden und die Kindergärten haben für diesen Zeitraum einen verlässlichen Ansprechpartner im Hinblick auf die Sprachförderung der Kinder.